Mitteilungsblatt

Herausgeber: Gemeinde Schopfloch. Verantwortlich für den amtlichen Inhalt ist Bürgermeister Klaassen, für den Anzeigenteil Peter Geiger. Druck und Verlag: Primo-Verlag Geiger, Industriestraße 45, 72151 Horb a. N., Postfach 1120, Telefon 0 74 51/53 44 00, Telefax 0 74 51/53 44 10. Titelblatt gestaltet von Lilli Dell.

Jahrgang 2009
Freitag,
16. Januar 2009
Nummer 3

Schopfloch, im Dezember 2008

Nachruf

Die Gemeinde Schopfloch trauert um ihren Ehrenfeuerwehrmann

Herrn Paul Sickeler,

der am 23. Dezember 2008 im Alter von 76 Jahren verstorben ist.

Paul Sickeler war von 1951 bis 1997 aktiv bei der Feuerwehrabteilung Oberiflingen und hat sich in diesen 46 Jahren in ganz besonderer Weise verdient gemacht.

Seine Aufgaben bei der Feuerwehr hat Herr Sickeler mit sehr großem Einsatz für die Bevölkerung der Gemeinde wahrgenommen.

Wegen seines außergewöhnlich langen und bemerkenswerten Engagements wurde er schon 1991 zum Ehrenfeuerwehrmann ernannt.

Unser Mitgefühl gilt seiner Familie. Wir gedenken seiner in Dankbarkeit.

Klaas Klaassen	Friedhelm Schmid	Robert Kugler	Andreas Zeller
Bürgermeister	Ortsvorsteher	Gesamtkommandant	Abteilungskommandant

Amtliche Bekanntmachungen

Wir gratulieren

- Schopfloch -
Am Freitag, 16.1.2009,
Frau **Ursula Bauer,**
Glattener Straße 8, zum 75. Geburtstag.
Am Montag, 19.1.2009,
Frau **Agnes Maier,**
Panoramaweg 15, zum 82. Geburtstag.
Am Dienstag, 20.1.2009,
Frau **Justyna Jenkner,**
Horber Straße 27, zum 77. Geburtstag.
Am Dienstag, 20.1.2009,
Herrn **Herbert Karl Lindner,**
Laiberstraße 18, zum 72. Geburtstag.
Am Donnerstag, 22.1.2009,
Herrn **Karl Kaupp,**
Horber Straße 17, zum 77. Geburtstag.

- Oberiflingen -
Am Donnerstag, 22.1.2009,
Herrn **Christian Schmid,**
Sulzer Straße 72, zum 88. Geburtstag.

- Unteriflingen -
Am Donnerstag, 22.1.2009,
Herrn **Gottfried Haizmann,**
Hofackerstraße 5, zum 77. Geburtstag.

Sonntags-Dienst für Ärzte und Apotheken

Ärztlicher Notdienst:

Bereich Glatten-Loßburg-Schopfloch:
Rufnummer: 01805 / 19292-121

Augenärztlicher Bereitschaftsdienst:

Landkreis Freudenstadt/Calw:
Rufnummer: 01805 / 19292-123

HNO-ärztlicher Bereitschaftsdienst:

Landkreis Freudenstadt/Calw:
Rufnummer: 01805 / 19292-127

Telefonnummern – Öffnungszeiten verschiedener öffentlicher Einrichtungen

Notrufe

Rettungsdienst	**112**
Kreiskrankenhaus	**07441/54-0**
Krankentransport	**19222**
Polizei	**110**
Polizeiposten Dornstetten	**964266-0**
Polizeirevier Horb	**07451/96-0**
Feuerwehr	**112**
Feuerwehr Schopfloch Kdt. Kugler	**5389**
Feuerwehr Oberiflingen Kdt. Zeller	**173559**
Feuerwehr Unteriflingen Kdt. Winter	**20800**

Ärzte

Birgit und Christian Soika Hauptstraße 28, Schopfloch	**91550**
Zahnarztpraxis Sendler/Bodammer Mörikestraße 21, Schopfloch	**91593**

Apotheke

Apotheke am Bühl Hauptstraße 32, Schopfloch	**3955**

Diakoniestation

Pflegedienstleitung	**96802-13**

Nachbarschaftshilfe

O. Reisbeck	**96802-12**

Öffnungszeiten der Postagentur Schopfloch (Tel.: 3970), Bahnhofstraße 5 bei Getränke Winter

Montag-Freitag	15:00 – 16:00 Uhr
Samstag	10:00 – 11:00 Uhr

Öffnungszeiten des Schwimmbades in Schopfloch

Donnerstag und Freitag – Warmwasserbadetag (30°)

Donnerstag (Frauen)	18:00 – 21:00 Uhr
Freitag (Erwachsene mit Kleinkindern unter 4 Jahren und Senioren)	16:00 – 17:00 Uhr
Freitag (Kinder)	17:00 – 18:00 Uhr
Samstag (allgemein)	17:00 – 20:00 Uhr

Sprechzeiten der Gemeindeverwaltung

Marktplatz 2, 72296 Schopfloch
Tel.: 07443/9603-0

Fax.: 07443/4077

Mo. – Mi.	08:00 – 12:00 Uhr
Donnerstag	08:00 – 12:00 Uhr
&	15:30 – 18:30 Uhr
Freitag	08:00 – 13:00 Uhr

Die Gemeindeverwaltung ist ganztägig unter folgender Durchwahlnummer zu erreichen:

Herr Bürgermeister Klaassen über Sekretariat Grundbuchamt & Mitteilungsblatt	
Frau Wörle Haupt,- und Standes,- und Einwohnermeldeamt	**9603-12**
Frau Riedel Gemeindekasse & Steueramt	**9603-16**
Frau Eberhardt Gemeindekämmerei	**9603-14**
Herr Möhrle Zentrale und Auskunft	**9603-15**
Frau Stengel	**9603-0**
Bauhof	**4137**

Sprechzeiten der Ortschaftsverwaltung in Oberiflingen, Frau Wörle (Tel.: 6364)

Dienstag	16:30 – 18:30 Uhr
Donnerstag	13:00 – 15:00 Uhr

Sprechzeiten der Ortschaftsverwaltung in Unteriflingen, Frau Stirm (Tel.: 6275)

Montag	17:30 – 19:00Uhr
Donnerstag	09:00 – 11:00 Uhr

Öffnungszeiten des Recycling-Centers Schopfloch

Freitag	13:00 – 17:00 Uhr
Samstag	09:00 – 12:00 Uhr

Forstrevierstelle Glatten

Dietersweiler Straße 42	**Tel. 07441/ 920-35141**

Zahnarzt:

Auskunft erteilt das DRK Freudenstadt, Tel. 07441 / 867-14.

Apothekenbereitschaftsdienst

Samstag, 17.1.2009
Rosen-Apotheke, Nagold, Tel. 07452/84060, oder
Jahn-Apotheke, Freudenstadt, Tel. 07441/951313
Sonntag, 18.1.2009
Kristall-Apotheke, Horb, Tel. 07451/2727, oder
Löwen-Apotheke, Freudenstadt, Tel. 07441/3355

Diakonie
Dornstetten • Glatten • Schopfloch

Marktplatz 3 • 72296 Schopfloch • Tel. 0 74 43 / 96 802-13 (12)

Wir versorgen Sie zu Hause ...

- in Ihrer gewohnten Umgebung
- auch am Wochenende
- nach Ihren Wünschen und Bedürfnissen
- mit examiniertem, erfahrenem Fachpersonal

unsere Nachbarschaftshilfe leistet ...

- Hauswirtschaftliche Versorgung vielfältiger Art
- Familienhilfe, z.B. wenn die Hausfrau erkrankt

unser Einsatzgebiet:

DornstettenStadt (Aach und Hallwangen werden durch die Diakoniestation Freudenstadt betreut, **Tel.: 0 74 41 / 9 17 50**)
Glatten mit Böffingen und Neuneck
Schopfloch mit Ober- und Unteriflingen

Haben Sie Fragen, rufen Sie einfach an!

Telefonnummern:

Pflegedienstleitung:	Doris Ohnmacht	**9 68 02-13**
Stellvertretung:	Carmen Rebmann	
Handy täglich 6.30–20.00 Uhr:		**01 78 / 6 37 69 80**
Nachbarschaftshilfe:	O. Reisbeck	**9 68 02-12**
Geschäftsführung:	Carmen Maier	**9 68 02-11**
Fax:		**9 68 02-15**

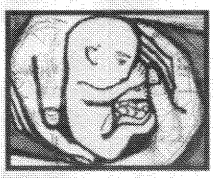
Rufbereitschaft von 20.00–6.00 Uhr, wenn wir nicht erreichbar sind, durch die Diakoniestation Freudenstadt: **0 74 41 / 9 17 50**

Wochenenddienst am:
Samstag / Sonntag, 17./18. Januar 2009
Rodika Iliesiu
Tel. **96802-13** oder Handy **0178 / 6 37 69 80**
oder 171058

Aus-WEG?!

Sie haben erfahren, dass Sie ein Kind bekommen...
völlig unerwartet – zu einem für Sie ungünstigen Zeitpunkt. Nicht jede Frau kann sich da gleich über ihr Kind freuen. Es gibt einiges, was gegen das Kind spricht.

Wir sind für Sie da... Sprechen Sie mit uns.



Hilfe zum Leben
Freudenstadt und Umgebung
Tel. 07443/20486 oder
Tel. 07443/171065
Wir sind angeschlossen an:
www.ausweg-pforzheim.de

Rückblick in Bildern:

Klasse 3 der Schule Schopfloch führt das Musical „Endlich, endlich Weihnachten" auf

Kurz vor Weihnachten gab es noch eine besondere Überraschung für unseren Seniorenkreis. Die Schule Schopfloch, genauer gesagt die Klasse 3 und die Theater AG führten ein Weihnachtsmusical „Endlich, endlich Weihnachten" im Evangelischen Gemeindehaus extra für die Senioren auf.
Fetzig, auswendig gelernt und schön vorgetragen erlebten die Zuhörerinnen und Zuhörer einen wirklich stimmungsvollen Auftritt unseres Nachwuchses. Die Weihnachtsgeschichte erzählten die jungen Künstlerinnen und Künstler in etwas anderer, aber sehr verständlichen Form, und die damit verbundene Botschaft, dass Gott in die Welt zu den Menschen gekommen ist.
Die Leitung des Musicals hatten Frau Spring und Frau Sghaier. Um die Technik kümmerte sich Herr Spreng.
Lang anhaltender Applaus belohnte die jungen Sängerinnen und Sänger und Schauspieler für ihre toll dargebotene Aufführung.
Hier noch Eindrücke in Bildern:

Einladung zur Seniorenfeier

Am kommenden **Sonntag, 18. Januar 2009,** findet um **14.00 Uhr** in der Turnhalle Schopfloch unsere diesjährige Seniorenfeier der Gesamtkirchengemeinde Oberiflingen/Schopfloch und der bürgerlichen Gemeinde Schopfloch für unsere älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger der Gemeinde statt.

Mit diesem Nachmittag wollen wir unseren älteren Gemeindemitgliedern eine besondere Freude bereiten. Der Kirchenchor Oberiflingen, der Posaunenchor Schopfloch und der Kindergarten Schopfloch gestalten diesen Nachmittag mit.

Alle über 70-jährigen Einwohnerinnen und Einwohner sowie deren Ehegatten aus der Gemeinde laden wir auf diesem Weg noch mal sehr herzlich ein!

Alle, die an der Vorbereitung und Gestaltung dieses Nachmittags mitwirken, freuen sich auf Ihren Besuch.

Für die Teilnehmer aus Ober- und Unteriflingen haben wir wieder einen Bus bestellt. Bitte beachten Sie folgenden Fahrplan und machen Sie von dieser Möglichkeit Gebrauch:

Abfahrt in Unteriflingen, Ochsen	**13.30 Uhr**
Aussiedlerhof Pfau, Unteriflingen	**13.35 Uhr**
Abfahrt in Oberiflingen, Sonne	**13.40 Uhr**
Abfahrt in Oberiflingen, Ochsen	**13.45 Uhr**

Rückfahrt gegen 17.00 Uhr

Ihre

C. Kuttler	F. Schmid	A. Pfau	K. Klaassen
- Pfarrer -	- Ortsvorsteher -	- Ortsvorsteher -	- Bürgermeister -

Volksbank Dornstetten spendet 7.200 Euro an soziale Einrichtungen

Jeweils zum Jahresende unterstützt die Volksbank Dornstetten eG gemeinnützige Institutionen mit einer großzügigen Spende.
In diesem Jahr wurde eine Spendenbetrag in Höhe von 7.200 Euro an soziale Einrichtungen übergeben.
Bei der Scheckübergabe betonte Vorstandsmitglied Gottfried Joos, es sei ein guter Brauch, dass sich die Volksbank Dornstetten im sozialen Bereich engagiere.
Im Geschäftsgebiet Schopfloch wurde der Schulförderverein der Grund- und Hauptschule Schopfloch, der Jugendtreff „Flash" in Schopfloch und der Jugendtreff in Unteriflingen mit einer Spende bedacht. Das Bild zeigt die Vertreter der einzelnen Spendenempfänger bei der symbolischen Spendenübergabe.

Aus dem Gemeinderat Sitzung vom 18. Dezember 2008

Bericht von Rektor Schmidt zur Lage und zu den Zukunftsperspektiven der Schule

Rektor Schmidt gab anhand einer Power-Point-Präsentation Einblick in die aktuelle Schulsituation und zeigte Angebote der Ganztagesschule auf. Er erläuterte, dass derzeit 11 Klassen unterrichtet werden mit insgesamt 195 Schülern. Bei der Grundschule werden derzeit die Klassen 3 und 4 in zwei Klassen unterrichtet. Weiter führte er aus, dass die Lehrerversorgung sehr gut sei. Er ergänzt, dass nachdem Frau Mutschler die Konrektorenstelle aufgegeben habe, Herr Hörnlen aus Glatten seit diesem Schuljahr neuer Konrektor sei. Für die Ganztagesschule seien 23 weitere Lehrerstunden bewilligt worden, welche für die AG's und die Mittagsbetreuung eingesetzt werden. Aus dem Jugendbegleiterprogramm sei ein Zuschuss von 4.000 Euro/Jahr bewilligt worden, hiermit könnten die 6 Jugendbegleiter finanziert werden. Bei der Ganztagesschule sei es so, dass ein breites Angebot an AG's bestehe und diese Angebote guten Zuspruch erhalten (rund 65 Prozent der Schüler nehmen diese Angebote wahr). Zusätzlich wird an allen Nachmittagen Hausaufgabenbetreuung angeboten, hier ist die Inanspruchnahme etwas geringer, wobei kleine Gruppen hier auch vorteilhaft seien. Diese Betreuung wird von Oberstufenschülern und Hausfrauen durchgeführt. Auch das Mittagessen werde gut angenommen, dienstags würden meist zwischen 50 und 60 Essen nachgefragt, an den anderen Tagen sind es zwischen 20 und 30 Essen.

Rektor Schmidt betonte, dass der Hauptschulstandort Schopfloch durch die Zusammenführung der beiden Hauptschulen und die Einführung der Ganztagesschule gestärkt wurde. Auch das Ministerium sei an der Stärkung der Hauptschule dran, so seien für die Klassen 5 und 6 zusätzlich Lehrerstunden für Mathe und Deutsch zur Stärkung der Basiskompetenzen bewilligt worden. Weiter werde in diesen Klassen eine Online-Diagnose eingeführt, dieses Jahr bereits in Klasse 5, nächstes Schuljahr auch in Klasse 6. In Klasse 7 erfolge eine Kompetenzanalyse, hier werden unter anderem auch handwerkliches Geschick sowie Teamfähigkeit geprüft. Zur Einführung eines Praxiszuges in Klasse 8 erläuterte Herr Schmid, dass dies bedeute, dass die Schüler, die nicht in den „Werkrealschulzug" kommen würden, zusätzliche Stunden für Betriebspraktikas zur Verfügung hätten. In der Praxis werde dies bereits an der Schule so gehandhabt. Es habe sich in der Vergangenheit gezeigt, dass dies für die Ausbildungsvermittlung dieser Schüler sehr vorteilhaft sei, die Schule Schopfloch könne eine sehr hohe Quote an Schulabgängern aufweisen, die direkt in eine Berufsausbildung gehen.
Wegen der Einführung eines 10. Schuljahrs ergänzte Rektor Schmidt, dass das Schulamt hier zur Unterstützung bereit sei, sofern von der Schule bzw. umliegenden Gemeinden genügend Schüler für eine 10. Klasse kommen würden. Aktuell hätten 11 Schüler Interesse an der 10. Klasse für das nächste Schuljahr. Die Mindestzahl liege bei 12 Schülern, welche gegebenenfalls von Schülern von auswärts aufgefüllt werden müsste. Er schließt seinen Bericht mit einem Dank an den Gemeinderat sowie an die Verwaltung für die großzügige Unterstützung der Schule.
Zur noch ausstehenden Zustimmung der Gemeinde Glatten für die Einrichtung des PC-Raums berichtete Bürgermeister Klaassen, dass die Grundtendenz aus der letzten Sitzung des Glattener Gemeinderats, in der das Projekt vorgestellt wurde, hoffnungsvoll sei. Der Glattener Gemeinderat wolle aber erst noch eine Besichtigung der Schule Schopfloch am 3.2.2009 abwarten, die Mittel würden im Haushalt 2009 bereitgestellt. Man hoffe, nach der Februar-Sitzung eine zügige Zustimmung zu bekommen, um den Raum bis zum Schuljahresbeginn 2009/10 zur Verfügung zu haben.
Abschließend bedankte er sich beim Schulleiter für die Bereitschaft zur Einführung einer Ganztagesschule, dieser Dank ging auch an die Lehrerkollegen.

Weiteres Vorgehen beim Schulanbau

Bürgermeister Klaassen berichtete, dass in der vergangenen Woche zusammen mit Architekt Malessa die Abklärungsgespräche bezüglich den Ausschreibungen für die Theke im Foyer sowie für die Maßnahmen zur Optimierung des Brandschutzes und für die Verbesserung der Treppengeländer stattgefunden haben. Die Ausschreibungen könnten nun erfolgen.

Folgenden Baugesuchen erteilte der Gemeinderat das gemeindliche Einvernehmen:

- Anbau eines Carports, Anbau eines Wintergartens auf vorhandenem Balkon, Umnutzung Garage auf Flst. Nr. 2432, Hinterhofen 25 in Schopfloch
- Nutzungsänderung von Untergeschoss-Wohnung in Schulungsraum für Fahrschule im Gebäude Schulstraße 2, Flst.Nr. 584/22 in Schopfloch

Ein Baugesuch ist erst nach der Einladung zu dieser Gemeinderatssitzung eingegangen und deshalb auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung zu nehmen. Aus Gründen der Bürgerfreundlichkeit wurde es aber vorab dem Gemeinderat zur Kenntnis gegeben. Bedenken an der Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens bestanden nicht:

- Einbau eines Großraumbüros, Hörschweiler Straße 1, Schopfloch

Errichtung einer Windenergieanlage auf Gemarkung Oberiflingen, Flst. 1791, 1792, Zustimmung der Gemeinde als Angrenzer

Herr Möhrle erläuterte, dass beim genannten Bauvorhaben ein Behördentermin stattgefunden habe. Hier sei es vom Verfahren her so, dass erst alle Fragen geklärt und die notwendigen Zustimmungen eingeholt werden sollen. Erst dann solle ein Baugesuch eingereicht werden. Heute gehe es um die Zustimmung der Gemeinde als Angrenzer.
Nachdem in den vorgelegten Unterlagen vom Bau von zwei Windkraftanlagen ausgegangen wird, die ausgewiesene Fläche aber nur für eine Windkraftanlage ausreicht, wurde die Zustimmung der Gemeinde als Angrenzer mit der Einschränkung erteilt, dass diese nur für den Bau einer Windkraftanlage gilt.

50. Geburtstag von GR Kugler

GR Kugler konnte kürzlich seinen 50. Geburtstag begehen. Hierzu gratulierte Bürgermeister Klaassen sehr herzlich und überreichte ein Weingeschenk.
Er wünschte für die Zukunft alles Gute, viel Gesundheit und bedankte sich für die jahrelange engagierte Mitarbeit im Gemeinderat und das gute Miteinander.

Betreuung von Kindern unter 3 Jahren

Einleitend gab Bürgermeister Klaassen bekannt, dass der Kirchengemeinderat in seiner letzten Sitzung beschlossen hat, die Trägerschaft für Betreuungsangebote für Kinder unter 3 Jahren zu übernehmen. Dies unter der Voraussetzung, dass die Gemeinde Schopfloch den Abmangel für diese Betreuungsangebote zu 100 Prozent trägt.
Der Vorsitzende erläuterte, dass die Auswertung der Umfrage zur Ermittlung des Bedarfs an Betreuungsangeboten für 38 Kinder den Wunsch auf einen Platz in einer betreuten Spielgruppe oder in einer Kindergartengruppe ergab. Eine Ganztagesbetreuung wurde für insgesamt 22 Kinder gewünscht.
Nach verschiedenen Beratungen und Stellungnahmen des Gesundheitsamtes, der Unfallkasse und der Fachberaterin für Kindertagesstätten könnten in der Gemeinde Schopfloch kurzfristig eine betreute Spielgruppe im Evangelischen Gemeindehaus in Schopfloch sowie eine Kleinkindgruppe im Kindergarten Oberiflingen angeboten werden.
Bürgermeister Klaassen ergänzte, dass derzeit kein Anbau beim Kindergarten Schopfloch erfolgen solle. Man sei bei den Gesprächen mit den Vertretern der Evangelischen Kirchengemeinde zu der Entscheidung gekommen, derzeit die genannten Angebote zu unterbreiten. Nachdem bei der Umfrage der genaue Elternbeitrag noch nicht festgestanden hatte, solle nun über eine Information im Mitteilungsblatt abgewartet werden, wie viele verbindliche Anmeldungen kommen.
Zur Einrichtung einer betreuten Spielgruppe im Evangelischen Gemeindehaus Schopfloch erläuterte Kirchenpflegerin Frau Kugler, dass hier pro Gruppe maximal 10 Kinder aufgenommen werden könnten. Die Betreuungszeit würde maximal 15 Stunden/Woche (die Hälfte der Betreuungszeit im Kindergarten) betragen. Hierfür müssten zwei Erzieherinnen (eine Fachkraft und eine weitere geeignete Kraft) zu jeweils 50 Prozent angestellt werden, geschätzte Personalkosten/Jahr rund 35.000 Euro. Im Gemeindehaus wären geringe Umbauten notwendig, eventuell ein Antrag auf Nutzungsänderung sowie Ausweisung weiterer Stellplätze. Für den monatlichen Elternbeitrag werden ca. 90 Euro vorgeschlagen. Diese betreute Spielgruppe könnte ab Frühjahr 2009 angeboten werden.

Zur Kleinkindgruppe für Kinder unter drei Jahren im Kindergarten Oberiflingen führte Frau Kugler aus, dass hier maximal 10 Kinder für 30 Stunden/Woche (entspricht normaler Öffnungszeit des Kindergartens) aufgenommen werden könnten. Angestellt werden müssten zwei Erzieherinnen (eine Gruppenleiterin und eine Anerkennungspraktikantin) zu jeweils 100 Prozent. Die Personalkosten hierfür würden rund 55.000 Euro jährlich betragen. Notwendig wären Umbauten vor allem bei der WC-Anlage (kleinkindgerecht) und für einen Wickelbereich. Als monatlicher Elternbeitrag werden ca. 150 Euro vorgeschlagen (170 Prozent des Elternbeitrags für ein Kind). Diese Gruppe könnte ab September 2009 angeboten werden, da erst hier wieder Anerkennungspraktikantinnen verfügbar seien.
Frau Kugler ergänzte, dass es eventuell möglich wäre, im Kindergarten Unteriflingen kurzfristig bei dringendem Bedarf bis zu zwei Kinder unter drei Jahren aufzunehmen. Sie führte weiter aus, dass der Kirchengemeinderat beschlossen hat, die Trägerschaft für die Betreuungsmöglichkeiten unter 3-Jähriger zu übernehmen, allerdings sei eine Beteiligung am Abmangel nicht möglich. Das Budget hierfür werde bereits bei der bestehenden Kindergartenarbeit voll ausgeschöpft, hier teilen sich die bürgerliche Gemeinde sowie die Kirchengemeinde den Abmangel hälftig.
Zum weiteren Vorgehen führte Frau Kugler aus, dass im Mitteilungsblatt über die angedachten Betreuungsmöglichkeiten sowie die voraussichtlichen Elternbeiträge für die Inanspruchnahme dieser Angebote informiert werden solle. Weiter sollen die Eltern in diesem Zuge aufgefordert werden, bei Interesse eine verbindliche Anmeldung beim Bürgermeisteramt oder beim Pfarramt bis zu einem bestimmten Termin abzugeben. Danach könnte man bei entsprechender Inanspruchnahme an die weitere Umsetzung des Konzepts gehen.
Auf Frage aus dem Gremium erläutert Frau Kugler, dass bei entsprechendem Bedarf auch zwei betreute Spielgruppen im Gemeindehaus Schopfloch (also dann für insgesamt 20 Kinder) eingerichtet werden könnten, da jede Gruppe ja nur mit der halben Betreuungszeit (15 Stunden/Woche) angeboten wird. Klar sei auch, dass dann die doppelten Personalkosten entstünden.
Frau Kugler erläuterte weiter, dass die genannten Beiträge feste Beträge wären und pro Kind erhoben würden, egal ob es noch Geschwisterkinder gebe und wieviele. Sie ergänzte, dass die Angebote bevorzugt für Kinder zwischen 2 und 3 Jahren gelten sollen, theoretisch aber auch Kinder ab 0 Jahren aufgenommen werden könnten. Ergänzend führte sie aus, dass für ein Kind unter 3 Jahren zwei Plätze gerechnet würden, weshalb hier der Höchstbeitrag von 170 - 175 Prozent angesetzt werde, dies sei rechtlich so vorgeschrieben und nicht diskutierbar.
Bürgermeister Klaassen ergänzte, dass die Elternbeiträge beim Kindergarten nur rund 10 - 20 Prozent der Kosten decken, der Rest werde von der Kirchengemeinde und der bürgerlichen Gemeinde getragen. Bei den Betreuungsangeboten für unter 3-Jährige müsse man davon ausgehen, dass der Abmangelanteil der Gemeinde vergleichsweise noch höher liegen werde.
Wegen der Mindestzahl an verbindlichen Anmeldungen für das Zustandekommen dieser Betreuungsmöglichkeiten sieht es so aus, dass hier jeweils 10 Anmeldungen vorliegen sollten.
Auf Frage nach der gesetzlichen Verpflichtung zur Einrichtung von Betreuungsmöglichkeiten für unter 3-Jährige führte Bürgermeister Klaassen aus, dass die Gemeinden ab dem Jahr 2011 verpflichtet seien, entsprechende Angebote zu stellen. Er ergänzte, dass aber aus der Umfrage doch auch das starke Interesse der Eltern an diesen Betreuungsmöglichkeiten deutlich geworden sei, weshalb er der Meinung sei, dass dies ernsthaft geprüft werden sollte. Dies auch, um einer möglichen Abwanderung von Kindern vorzubeugen.
In der weiteren Aussprache wurde auch deutlich, dass trotz vorhandener grundsätzlicher Bedenken an dieser Entwicklung man sich bei entsprechendem Bedarf diesem nicht verschließen sollte.
Bei einer Gegenstimme und einer Enthaltung beschloss der Gemeinderat mit großer Mehrheit, dass die Angebote zur Betreuung von Kindern unter 3 Jahren wie dargestellt eingerichtet werden sollen, sofern das entsprechende Interesse der Eltern vorliegt. Um dies abzuklären, soll wie vorgestellt eine Information im Mitteilungsblatt mit Aufforderung zu verbindlicher Anmeldung erfolgen. Danach kann über das weitere Vorgehen beraten werden.
Die Gemeinde übernimmt für eventuelle Betreuungsangebote für Kinder unter drei Jahren den vollen Abmangel.
Im Anschluss erinnerte der Vorsitzende daran, dass vor einem Jahr für den Kindergarten Schopfloch die Einrichtung einer Gruppe mit verlängerten Öffnungszeiten beschlossen worden war. Auch hier war man überein gekommen, die Inanspruchnahme an eine Mindestzahl zu koppeln und den Gemeinderat zu gegebener Zeit über die tatsächliche Inanspruchnahme zu informieren.
Frau Kugler berichtete, dass die verlängerten Öffnungszeiten sehr gut nachgefragt werden, derzeit nehmen 14-15 Kinder dieses Angebot in Anspruch, Tendenz steigend.

Wahlvorschläge für die Kommunalwahlen am 7. Juni 2009

Am 7. Juni 2009 finden die nächsten Kommunalwahlen in Baden-Württemberg statt. Zu wählen sind

a) Kreisräte
b) für die Gemeinde Schopfloch insgesamt 12 Gemeinderäte:
   Die Sitze im Gemeinderat sind entsprechend der unechten Teilortswahl wie folgt zu besetzen:
   Wohnbezirk Schopfloch: 7 Sitze
   Wohnbezirk Oberiflingen: 3 Sitze
   Wohnbezirk Unteriflingen: 2 Sitze
c) für die Ortschaften Unter- und Oberiflingen je 8 Ortschaftsräte

Ab sofort können Wahlvorschläge aufgestellt werden!
Eingereicht werden können die Wahlvorschläge beim Bürgermeisteramt Schopfloch vom Tag der öffentlichen Bekanntmachung der Wahl **(6.3.09) bis 9. April 2009.**
Die notwendigen Vordrucke erhalten Sie im Rathaus Schopfloch. Für Fragen steht Ihnen unser Rathausteam gerne zur Verfügung.

Bekanntmachung nach § 34 Abs. 1 des Meldegesetzes

Gruppenauskünfte an Parteien und andere Träger von Wahlvorschlägen anlässlich der Bundestagswahl am 27. September 2009
Nach § 34 Abs. 1 Satz 1 des Meldegesetzes (MG) für Baden-Württemberg darf die Meldebehörde Parteien und anderen Trägern von Wahlvorschlägen im Zusammenhang mit allgemeinen Wahlen zu parlamentarischen und kommunalen Vertretungskörperschaften in den sechs vorangehenden Monaten Auskunft aus dem Melderegister über Vor- und Familiennamen, Doktorgrad und Anschriften von Gruppen von Wahlberechtigten erteilen, für deren Zusammensetzung das Lebensalter der Betroffenen bestimmend ist.
Den Betroffenen ist gegen die Weitergabe oder Nutzung ihrer Daten ein Widerspruchsrecht eingeräumt. Der Widerspruch kann schriftlich oder mündlich - nicht telefonisch - beim

Bürgermeisteramt Schopfloch, Marktplatz 2, 72296 Schopfloch bis zum 28.2.2009 eingelegt werden.
Der Widerspruch hat bis zu seinem ausdrücklichen Widerruf Gültigkeit, d. h. bereits früher im Zusammenhang mit den genannten Wahlen eingelegte Widersprüche haben weiterhin Gültigkeit.

Achtung: Änderung bei Grundsteuerbescheiden!

In den nächsten Tagen werden die Grundsteuerbescheide zugestellt. Bitte beachten Sie, dass nicht wie seither üblich jährlich ein Grundsteuerbescheid ergeht.
Ein neuer Bescheid wird nur bei Änderungen in der Besteuerungsgrundlage oder bei Eigentumswechsel erstellt.
Die Grundsteuerbescheide haben zudem auch neue Buchungszeichen, wir bitten Sie, dies bei Überweisungen zu beachten und Daueraufträge gegebenenfalls anzupassen!
Bitte bewahren Sie Ihren Grundsteuerbescheid für die nächsten Jahre auf.
Bei Fragen wenden Sie sich bitte an das Bürgermeisteramt, Tel. 07443/9603-14.

Ausstellung von Landesfamilienpässen, Ausgabe des Gutscheinheftes für 2009 und Freikarten für das Schwimmbad

Die neuen Gutscheine für 2009 des Landesfamilienpasses und die neue Infobroschüre "Staatliche Schlösser & Gärten Baden-Württemberg - Informationen und Preise 2009" sind ab sofort wieder beim Bürgermeisteramt Schopfloch, Zimmer 9 und den Ortschaftsverwaltungen Ober- und Unteriflingen erhältlich.
Für das Jahr 2009 gelten weiterhin die bisherigen Bestimmungen betreffend der Erteilung des Landesfamilienpasses. Soweit bereits in den vergangenen Jahren ein Landesfamilienpass ausgestellt wurde, gilt dieser weiterhin, in solchen Fällen werden lediglich die Gutscheinhefte für 2009 zum Landesfamilienpass ausgegeben. Diese Passinhaber werden gebeten, ihren bisherigen Landesfamilienpass vorzulegen.
Der berechtigte Personenkreis kann mit der Gutscheinkarte 2009 und unter Vorlage des Landesfamilienpasses insgesamt 24 mal die Staatlichen Schlösser und Gärten und die Staatlichen Museen in Baden-Württemberg kostenfrei bzw. zu einem ermäßigten Eintritt besuchen.
Folgende Einrichtungen können kostenfrei besucht werden: Kunsthalle Baden-Baden, Museum für Naturkunde Karlsruhe, Museum für Naturkunde Stuttgart, Badisches Landesmuseum Karlsruhe, Staatsgalerie Stuttgart, Linden-Museum Stuttgart, Kunsthalle Karlsruhe, Württembergisches Landesmuseum Stuttgart, Archäologisches Landesmuseum Konstanz, Landesmuseum für Technik und Arbeit Mannheim, Schloss Heidelberg und Zentrum für Kunst und Medientechnologie Karlsruhe.
Die Wilhelma in Stuttgart und das Blühende Barock können zu einem ermäßigten Eintritt besucht werden. Der Gutschein „Wilhelma" berechtigt in der Zeit vom 1.3.-31.10.2009 (Hauptsaison) zum Erwerb einer Familienkarte im jeweils gültigen Abendtarif anstelle des Normaltarifs. In der Zeit davor und danach gilt der ermäßigte Wintertarif, hier gibt es also keine zusätzliche Ermäßigung mit dem Landesfamilienpass.
Mit dem Gutschein „Blühendes Barock" erhalten Passberechtigte eine Familien-Eintrittskarte zum Sonderpreis von 10 Euro. Die Saison des Blühenden Barocks beginnt am 20.3.2009 und endet am 1.11.2009.
Darüber hinaus können Sie bei Vorlage des Landesfamilienpasses ohne Gutschein kostenfrei die nichtstaatlichen Einrichtungen Museum Oberrheinische Narrenschau, Oberschwäbisches Museumsdorf Kürnbach, Schloss Waldburg, Schmuckmuseum Pforzheim, Schiller-Nationalmuseum, Literaturmuseum der Moderne besuchen sowie an der historischen Stadtführung Esslingen (donnerstags 17 Uhr) und den Stadtführungen in Besigheim teilnehmen. Auch ein Besuch der Kraichtaler Museen, Naturkundliches Bildungszentrum Ulm sowie in den meisten Gedenkstätten und literarischen Museen ist bei Vorlage des Landesfamilienpasses ohne Gutschein kostenfrei möglich. Mehr Informationen hierzu gibt es in der Broschüre „Staatliche Schlösser und Gärten".
Die Gutscheinhefte sowie den Landesfamilienpass können erhalten:

- Familien mit mindestens drei kindergeldberechtigten Kindern, die mit ihren Eltern in häuslicher Gemeinschaft leben;
- Familien mit nur einem Elternteil, die mit mindestens einem kindergeldberechtigten Kind in häuslicher Gemeinschaft leben;
- Familien mit einem kindergeldberechtigten schwerbehinderten Kind mit mindestens 50 % Erwerbsminderung.

Die Gemeinde wird auch weiterhin für jedes im Landesfamilienpass eingetragene Kind (ab dem 4. Geburtstag), drei Freikarten für das Schwimmbad Schopfloch ausgeben. Bis zum 4. Lebensjahr ist der Eintritt im Schwimmbad Schopfloch frei. Diese Freikarten müssen 2009 verbraucht werden.
Ihre Gemeindeverwaltung

Öffentliche Bekanntmachung über das Widerspruchsrecht bei Datenübermittlung an öffentlich-rechtliche Religionsgesellschaften

Die Meldebehörde übermittelt die in § 30 des Meldegesetzes aufgeführten Daten der Mitglieder einer öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft an die betreffenden Religionsgesellschaften. Die Datenübermittlung umfasst auch die Familienangehörigen (Ehegatten, minderjährige Kinder, Eltern minderjähriger Kinder) die nicht derselben oder keiner öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft angehören. Die Familienangehörigen können gem. § 30 Abs. 2 MG verlangen, dass die Übermittlung ihrer Daten unterbleibt. Dies gilt nicht für die Daten, die für Zwecke des Steuererhebungsrechts der öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft benötigt werden.
Von dem Widerspruchsrecht kann jederzeit durch Mitteilung an die Meldebehörde Gebrauch gemacht werden. Eine Mitteilung ist nicht erforderlich, wenn bereits früher eine entsprechende Erklärung abgegeben worden ist.

Jahreskarten 2009 für das Lehrschwimmbecken ab sofort erhältlich

Ab sofort können für das Lehrschwimmbecken Schopfloch Jahreskarten für 2009 erworben werden.
Die Jahresgebühr liegt für Erwachsene bei 60 €, Kinder zahlen 30 €.
Für Jahreskarten, die während des laufenden Jahres erworben werden, wird natürlich nur ein anteiliger Preis verlangt. Dieser wird wie folgt ermittelt: Erwerb, der Jahreskarte z.B. im Mai => 8 Monate bis zum Jahresende => 8/12 der Jahresgebühr (Erwachsene 40,00 bzw. 20,00 € bei Kindern).

Die Jahreskarten können im Rathaus jeweils zu den üblichen Öffnungszeiten erworben werden. Darüber hinaus erteilt Frau Sybille Finkbohner gerne Auskünfte.

Müllmarken 2009

Die Müllmarken für das Jahr 2009 werden Ihnen in den nächsten Tagen zugestellt.
Bitte beachten Sie, dass Sie Ihre Müllmarke(n) bereits mit dem Bescheid erhalten (auch die Barzahler!). Ab sofort werden in den Ortsteilen die Müllgebühren nicht mehr von den Amtsboten kassiert!
Deshalb bitten wir alle Barzahler aus allen Ortsteilen, den entsprechenden Rechnungsbetrag zu **überweisen** oder eine **Abbuchungsermächtigung** (siehe Seite 9) zu erteilen. Liegt eine Abbuchungsermächtigung vor, werden wir den Rechnungsbetrag zum Fälligkeitstag von dem angegebenen Konto abbuchen.
Bitte überprüfen Sie, ob Sie die richtige Müllmarke erhalten haben!

Müllgebühren:

mit Biotonne - 4-wöchige Leerung	
35 Liter Behälter	120,00 Euro
60 Liter Behälter	146,40 Euro
80 Liter Behälter	169,20 Euro
120 Liter Behälter	212,40 Euro
240 Liter Behälter	720,00 Euro
2 x 240 Liter Behälter	927,00 Euro
ohne Biotonne (Volleigenkompostierer) - 4-wöchige Leerung	
35 Liter Behälter	102,00 Euro
60 Liter Behälter	128,40 Euro
80 Liter Behälter	151,20 Euro
120 Liter Behälter	194,40 Euro
240 Liter Behälter	612,00 Euro
2 x 240 Liter Behälter	819,00 Euro
Gewerbemüll	
35 Liter Behälter	102,00 Euro
60 Liter Behälter	128,40 Euro
80 Liter Behälter	151,20 Euro
120 Liter Behälter	194,40 Euro
240 Liter Behälter (4-wöchentliche Leerung)	177,00 Euro
240 Liter Behälter (2-wöchentliche Leerung)	343,80 Euro
240 Liter Behälter (wöchentliche Leerung)	676,20 Euro

Müllecke

Landratsamt Freudenstadt

Verteilung der Gelben Säcke für das Jahr 2009

Auslieferung kombiniert mit Gelber Sack Abfuhr

Im Januar und Februar werden die Gelben Säcke für das Jahr 2009 verteilt. Eine Rolle enthält 24 Gelbe Säcke für 13 Abfuhren. Die Auslieferung der Gelben Säcke wird - im Gegensatz zu den vergangenen Jahren - nicht mit der Leerung der Restmülltonnen, sondern erstmals parallel zur Abholung der Gelben Säcke erfolgen. Die Rollen werden entweder auf oder in den Briefkasten bzw. vor die Haustüre gelegt.

Die Termine für die Abfuhr der Gelben Säcke stehen im Abfuhrplan für Haus- und Bioabfälle in der neuen Abfallfibel, die zwischen Weihnachten und Neujahr an alle Haushalte per Postwurfsendung verteilt wurde.
Die Verteilung der Gelben Säcke sowie die 4-wöchentliche Abfuhr der Gelben Säcke führt die Firma REMONDIS Süd GmbH, Niederlassung Freudenstadt, Robert-Bürkle-Str. 10, 72250 Freudenstadt, Telefon 07441 8856-0 durch.
Der Verteilertermin in der Gesamtgemeinde Schopfloch: **Montag, 26. Januar 2009.**

Wald

Landratsamt Freudenstadt

Kein Förster unter dieser Nummer?

Wer in den letzten Wochen seinen Revierförster telefonisch erreichen wollte, kam nur in den seltensten Fällen zum Ziel. Denn die im Telefonbuch angegebenen Rufnummern sind falsch. Und weil die privatisierte Telekom ihren Datenbestand nicht fortlaufend aktualisiert, geben auch die Telefonauskunft oder das Internettelefonbuch falsche Nummern an. Die richtigen Telefonnummern der Revierförster erfahren Sie am besten an folgenden Stellen:

- Bei der Bürgerinfo des Landratsamtes Freudenstadt, Tel. 07441 920-0
- Beim Kreisforstamt des Landratsamtes Freudenstadt, Tel. 07441 920-3001
- Bei den Außenstellen Baiersbronn (07441 920-3104) und Horb (07441 920 3205)
  Im Internetauftritt des Landratsamtes unter **www.landkreis-freudenstadt.de** - Landratsamt - Ämter - Kreisforstamt - Ansprechpartner

Hier die aktuellen Telefonnummern, E-Mailadressen und Sprechzeiten der Revierförster im Horber Bereich:

Revier Horb-West - Revierleiter Peter Daiker
Altheim Süd-West, Bittelbronn, Dettlingen, Grünmettstetten, Ihlingen, Isenburg Süd-Ost, Horb Osterhalde/Kreuzer/Schütte, Rexingen, Horber Spitalwald
Telefon: 07441 920-35136
Telefax: 07441 920-9935136
E-Mail: **p.daiker@landkreis-freudenstadt.de**
Sprechzeiten: Mo 16:30 - 18.30 Uhr, Do 7:30 - 8:00 Uhr

Revier Horb-Ost - Revierleiter Hartmut Steier
Ahldorf, Dettensee, Isenburg Nordwest, Isenburger Höfe, Mühlen, Mühringen, Nordstetten, Horb Hornau/Rauschbart, Eutinger Tal
Telefon: 07441 920-35137
Telefax: 07441 920-9935137
E-Mail: **steier@landkreis-freudenstadt.de**
Sprechzeiten: Mo - Fr 12:30 - 13:00 Uhr

Revier Horb-Süd - Revierleiter Achim Walter
Empfingen, Wiesenstetten, Dommelsberg, Betra, Dettingen, Priorberg, Dießen, Haidenhöfe
Telefon: 07441. 920-35138
Telefax: 07441 920-9935138
E-Mail: a.walter@landkreis-freudenstadt.de
Sprechzeiten: Mo - Fr 12:30 - 13:30 Uhr

Fortsetzung auf Seite 10!

An das
Bürgermeisteramt
Schopfloch
Marktplatz 2

72296 Schopfloch

....., den .....

Absender: .....

.....

.....

Betr.: Bankabbuchungsermächtigung für fällige Steuern und sonstige Abgaben

Ich (wir) erteile(n) Ihnen hiermit unter dem Vorbehalt des Widerrufs den Auftrag,

o meine (unsere) Steuern und sonstigen Abgaben

o folgende Abgaben: .....

jeweils zu den Fälligkeitsterminen von meinem (unserem)

Konto Nr. .....

bei der ..... (Bezeichnung der Bank)

BLZ .....

durch Abbuchung zu erheben.

Das Konto wird bei der Bank auf o meinen

o folgenden Namen geführt:

.....

Zutreffendes bitte ankreuzen !

.....

Unterschrift des über obiges Konto Verfügungsberechtigten.

Fortsetzung von Seite 8:

Revier Eutingen - Revierleiter Josef Dennochweiler
Eutingen, Göttelfingen, Rohrdorf, Weitingen, Eyach, Bildechingen, Talheim, Altheim Nord-Ost
Telefon: 07441 920-35139
Telefax: 07441 920-9935139
E-Mail: **dennochweiler@landkreis-freudenstadt.de**
Sprechzeiten: Mo 16:30 - 17:30 Uhr, Mi u. Fr 7:30 - 8:00 Uhr

Revier Waldachtal - Revierleiter Ferdinand Schorpp
Telefon: 07441 920-35140
Telefax: 07441 920-9935140
E-Mail: **schorpp@landkreis-freudenstadt.de**
Sprechzeiten: Di u. Mi 7:00 - 7:30 Uhr und mittwochs im Rathaus Hörschweiler von 17:00 - 18.30 Uhr unter der Telefonnummer 07443 91545.

Revier Glatten - Revierleiter Thomas Schneider
Telefon: 07441 920-35141
Telefax: 07441920-9935141
E-Mail: **t.schneider@landkreis-freudenstadt.de**
Sprechzeiten: Mo 18:00 - 19:00 Uhr, Mi 16:00 - 17:00 Uhr

Das Kreisforstamt informiert:

Fortbildungsangebot für Privatwaldbesitzer 2009

Die Landesforstverwaltung Baden-Württemberg bietet den Privatwaldbesitzern im Landkreis Freudenstadt folgende Lehrgänge an:

Forstliches Bildungszentrum Karlsruhe:

Holzernte-Grundlehrgang *) 27.-29.1., 17.-19.2., 17.-19.3.
Teilnehmerkreis: Privatwaldbesitzer, Mitarbeiter von Forstunternehmen.
Voraussetzungen: Motorsägen-Lehrgang (2-tägig), Persönliche Schutzausrüstung
Lehrgangsinhalt: Übung von Schnitttechniken in der Holzernte für Standard- und Sonderfälle, Hängerbeseitigung mit und ohne Seilwinde, Arbeitssicherheit

Waldbewirtschaftung für Neueigentümer von Wald
Teilnehmerkreis: Privatwaldbesitzer, welche kurzfristig Verantwortung für Wald übernehmen. Diese Seminarreihe umfasst im Wesentlichen die Inhalte von Speziallehrgängen, welche im Laufe des Jahres auch einzeln angeboten werden.
Teil 1: 12.-13.2. Themen: Organisation der LFV, Waldgeschichte, Walderneuerung, Waldpflege, Artenkenntnisse, Wald und Wild, Standortsfaktoren
Teil 2: 5.-6.3. Themen: Dienstleistungen der LFV, Landeswaldgesetz, Steuerliche Grundlagen, Holzsortierung, Holzverkauf
Teil 3: 12.-13.3. Themen: Wald- und Naturschutz, Waldfunktionen, Waldbiotope und Schutzgebiete, FFH, Verkehrssicherungspflicht

Vermarktung von Nadelstarkholz 20.2.
(Veranstaltungsort: Waldschulheim Höllhof, Gengenbach)
Teilnehmerkreis: Privatwaldbesitzer
Schwerpunkte: Aushaltung von Nadelstarkholz, Verwendung und Verarbeitung, Absatzmöglichkeiten, Verkaufsoptimierung

Verkehrssicherungspflicht im Wald *) 20.3.
Teilnehmerkreis: Privatwaldbesitzer
Lehrgangsinhalt: Rechtliche Grundlagen und aktuelle Urteile, Absicherung von Hiebsmaßnahmen, Baumkontrolle, Verkehrssicherungspflicht im Wald und bei Erholungseinrichtungen.
Anmeldung: möglichst bis 2, besser 4 Wochen vor Beginn.
Kontaktadresse für nähere Informationen und Anmeldungen: Forstliches Bildungszentrum Karlsruhe, Richard-Willstätter-Allee 2, 76131 Karlsruhe, Tel: 0721/926-33 91, Fax: 0721/926-62 97, E-mail: **fbz.karlsruhe@forst.bwl.de.**

Forstliches Bildungszentrum Königsbronn:

Holzernte- Aufbaulehrgang *) 23.-27.2.
Teilnehmerkreis: Privatwaldbesitzer, Mitarbeiter von Forstunternehmen
Voraussetzungen: Motorsägen-Grundlehrgang, Holzernte-Grundlehrgang bzw. vorhandene Grundkenntnisse und Erfahrungen in der Holzernte, komplette persönliche Schutzausrüstung
Lehrgangsinhalt: anspruchsvolle Holzernte: situationsgerechte Fälltechniken, Problembäume, Starkholz, windenunterstützte Fällung, Entastungstechniken, Fehlersuche an der Motorsäge, Hiebsplanung, Arbeitsorganisation

Holzsortierung und Holzvermarktung 26.-28.1.
Teilnehmerkreis: Privatwaldbesitzer
Lehrgangsinhalt: Sortierung von Laub- und Nadelholz, Sortiervorschriften und Sortimente, Gütemerkmale und Holzfehler, Losbildung, Holzverkaufs- und Zahlungsbedingungen, Besichtigung eines holzverarbeitenden Betriebes
Anmeldung: möglichst bis 4 Wochen vor Beginn.
Kontaktadresse für nähere Informationen und Anmeldungen: Forstliches Bildungszentrum Königsbronn, Stürzelweg 22, 89551 Königsbronn, Tel: 07328/9603-13, Fax: 07328/9603-44, E-mail: **fbz.koenigsbronn@forst.bwl.de.**

Allgemeine Hinweise:
Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Bildungsangebotes 2009. Die Belegung der Lehrgänge erfolgt nach der Reihenfolge der Anmeldungen.
Kosten: Lehrgangsgebühren: 40 € pro Tag, für Privatwaldbesitzer in Ba-Wü ermäßigt: 20 €.
*): Bei diesen Lehrgängen bezahlen Mitglieder der Landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft Ba-Wü keine Lehrgangsgebühren. Am FBZ Königsbronn ggf. Unterkunft und Verpflegung für ca. 30 € pro Tag bei Vollpension.
Bei der Außenstelle Horb des Landratsamts Freudenstadt können Sie die Broschüre **„Aktiv für den Wald - Bildungsangebot 2009 der Landesforstverwaltung“** anfordern. Darüber hinaus finden Sie das gesamte Lehrgangsangebot der Landesforstverwaltung Baden-Württemberg im Internet unter: **www.wald-online-bw.de**.

SCHOPFLOCH

Fundsachen

In der KW 51/2008 wurde in der Hauptstraße in Schopfloch **ein grauer Schal** gefunden.
In der KW 52/2008 wurde im Badweg zwischen Kindergarten und Bushaltestelle in Schopfloch **ein Schlüsselbund mit Anhänger „Spende Blut, Deutsches Rotes Kreuz“** gefunden.
Anfang Januar wurde **ein Schlüssel** sowie **ein rot/lilafarbener Kinderhandschuh** gefunden.
In der KW 2/2009 wurde im Bereich des Gehwegs bei der Bushaltestelle Marktplatz **ein Schlüssel mit blauem Anhänger** gefunden.
Die Fundsachen können von den Eigentümern beim Fundbüro, Bürgermeisteramt Schopfloch, abgeholt werden.

"Zu verschenken"

Im Rahmen der Aktion **"Zu verschenken"** habe ich folgende Gegenstände **kostenlos** abzugeben:

- **Büroschreibtisch** mit 2 eingebauten Containern (älteres Modell)
- **Computertisch** aus Stahlblech

Tel. 20932

Von anderen Behörden und Ämtern

Gemeindeverwaltungsverband Dornstetten Landkreis Freudenstadt

Feststellung der Jahresrechnung 2007

Gemäß § 18 des Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit in Verbindung mit § 95 der Gemeinde-Ordnung hat die Verbandsversammlung des Gemeindeverwaltungsverbandes Dornstetten in ihrer Sitzung am 13.11.2008 beschlossen:

1. Die Jahresrechnung 2007 wurde wie folgt festgestellt:

1.1 Verwaltungs- und Vermögenshaushalt

	VERWALTUNGS-HAUSHALT SBT.1	VERMÖGENS-HAUSHALT SBT.2	GESAMTHAUSHALT SACHB. TEIL 1 + 2
	€	€	€
1. Soll- Einnahmen	644.409,26	3.298,47	647.707,73
2. Neue Haushaltseinnahmereste	0,00	0,00	0,00
3. Zwischensumme	644.409,26	3.298,47	647.707,73
4. Abzgl. Haushaltseinnahmereste vom Vorjahr	0,00	0,00	0,00
5. Bereinigte Soll-Einnahmen	644.409,26	3.298,47	647.707,73
6. Soll-Ausgaben	644.409,26	3.298,47	647.707,73
7. Neue Haushaltsausgabereste	0,00	0,00	0,00
8. Zwischensumme	644.409,26	3.298,47	647.707,73
9. Abzgl. Haushaltsausgabereste vom Vorjahr	0,00	0,00	0,00
10. Bereinigte Soll-Ausgaben	644.409,26	3.298,47	647.707,73
11. Differenz 10./.5 (Fehlbetrag)	0,00	0,00	0,00

1.2 Sachbuch für haushaltsfremde Vorgänge: Einnahmen und Ausgaben von je 439.813,28 Euro
1.3 Zuführung zum Vermögenshaushalt gem. § 22 GemHVO 0,00 Euro
1,4 Fehlbetrag 0,00 Euro
1.5 Überschuss gem. § 41 Abs. 3 GemHVO 0,00 Euro
1.6 Endstand der Allgemeinen Rücklage 13.336,79 Euro
1.7 Anlagevermögen (Aktiva) 0,00 Euro
1.8 Deckungskapital 0,00 Euro
1.9 Schulden (allgemeiner Haushalt) 0,00 Euro

2. Den im Haushaltsplan 2007 entstandenen überplanmäßigen und außerplanmäßigen Ausgaben und Einnahmen wurde, soweit nicht schon Einzelgenehmigungen erteilt sind, gemäß § 84 Abs. 1 Gemeindeordnung zugestimmt.

3. Es wurden keine Haushaltsreste gebildet.
4. Der Rechenschaftsbericht für das Haushaltsjahr 2007 wurde zur Kenntnis genommen.

Dornstetten, den 12.1.2009
gez. Tore-Derek Pfeifer, Verbandsvorsitzender

Bekanntmachung der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2009

Aufgrund der §§ 18 und 19 des Gesetzes über Kommunale Zusammenarbeit (GKZ) in Verbindung mit § 79 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg in den jeweils geltenden Fassungen hat die Verbandsversammlung am 13.11.2008 folgende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2009 beschlossen:

§ 1
Haushaltsplan

Der Haushaltsplan wird festgesetzt mit

1. den Einnahmen und Ausgaben
   in Höhe von je 1.043.700 €
   davon
   im Verwaltungshaushalt 1.009.700 €
   im Vermögenshaushalt 34.000 €
2. dem Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen (Kreditermächtigung)
   von - 0 - €
3. dem Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von - 0 - €

§ 2
Kassenkreditermächtigung

Der Höchstbetrag der Kassenkredite
wird auf 42.500 €
festgesetzt.

§ 3
Umlagen

Als vorläufige Umlagen werden festgesetzt:
Die Umlage für Inanspruchnahme
(gem. § 9 Abs. 1 Ziff. 1
Verbandssatzung) beträgt 269.000 €,
die Aufwandsumlage
(gem. § 9 Abs. 1 Ziff. 4
Verbandssatzung) beträgt 188.000 €
und die Kapitalumlage
(gem. § 9 Abs. 1 Ziff. 4
Verbandssatzung) beträgt 34.000 €.

Diese Beträge sind Planansätze. Die endgültige Höhe ist nach dem Rechnungsergebnis zu berechnen.

II. Das Landratsamt Freudenstadt als Rechtsaufsichtsbehörde hat die Gesetzmäßigkeit dieser Haushaltssatzung mit Erlass vom 10.12.2008, S.2-902.41 bestätigt.

III. Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2009 liegt an folgenden sieben Tagen (je einschließlich) beim Gemeindeverwaltungsverband Dornstetten, Zimmer 1.04, Hauptstraße 18, Dornstetten, während der üblichen Dienststunden zur Einsicht öffentlich aus:
   von Montag, den 19. Januar 2009
   bis Freitag, den 23. Januar 2009, und
   von Montag, den 26. Januar 2009
   bis Dienstag, den 27. Januar 2009,

Dornstetten, den 12.1.2009
gez. Tore-Derek Pfeifer
Verbandsvorsitzender

Landratsamt Freudenstadt

INS NEUE JAHR MIT EINEM EHRENAMT?!

Mehr Lernbegleiter werden gebraucht

Das Projekt „Individuelle Lernbegleitung für benachteiligte Jugendliche beim Übergang zwischen Schule und Beruf" findet solch großen Zuspruch, dass die Warteliste nun schon 18 Schüler umfasst, weil alle ehrenamtlichen Lernbegleiter an den angefragten Standorten bereits vergeben sind. „Unsere ehrenamtlichen Lernbegleiter setzen sich außerordentlich für die Schüler ein. Wunderbar wäre es, wenn wir sehr bald weitere ehrenamtliche Lernbegleiter hinzugewinnen könnten, um die Motivation der Schüler nutzen zu können" so Projektbetreuerin Nicole Schönebeck vom Landratsamt.

Inhalt des Projekts ist, dass ehrenamtliche Paten leistungsschwächere und sozial benachteiligte Jugendliche begleiten, um zu einem Gelingen beim Übergang von Schule in Beruf und Leben beizutragen. Projektträger ist der Landkreis Freudenstadt, der im November 2006 mit der Umsetzung begann. Nun, nach nur zwei Jahren, nehmen 20 Schulen am Projekt teil und tragen maßgeblich zum Erfolg bei. 30 engagierte Ehrenamtliche stehen derzeit 24 Schülern von Haupt-, Berufs- und Förderschulen sowie der Schule für Erziehungshilfe zur Seite. Die Begleitung richtet sich ganz nach den Bedürfnissen der Jugendlichen und jungen Erwachsenen und danach, was der einzelne Lernbegleiter an Erfahrungen einbringen kann und möchte. Dies geht von Praktikasuche über Unterstützung in Schulfächern wie z.B. Mathe und Deutsch, über das „Lebensbegleiter" sein. Oft sind die ehrenamtlichen Lernbegleiter persönliche Ansprechpartner für die jungen Menschen, mit denen sie auch mal Probleme des Alltags besprechen können, die die Leistungsfähigkeit in der Schule gerade blockieren.

Ehrenamtliche des Projektes „Individuelle Lernbegleitung" werden durch Projektleiterin Nicole Schönebeck fachlich begleitet. Im regelmäßigen Erfahrungsaustausch in der Gruppe wird die Entwicklung einer Lernbegleitung betrachtet und die kollegiale Beratung genutzt. In regelmäßigen Abständen bietet das Landratsamt Fortbildungen für die Lernbegleiter an, wie beispielsweise Ende November, als Siegfried Wössner von der Personalabteilung der Firma CERATIZIT Horb zum Thema: „Bewerbungen aus Sicht des Betriebes" referierte. Deutlich konnte so nachvollzogen werden, was Betriebe von einer Bewerbung eines Jugendlichen oder jungen Erwachsenen erwarten. „Gut, wenn Leute aus der Praxis zu Wort kommen" erklärte eine der ehrenamtlich engagierten Lernbegleiterinnen.

INFO: Wer Fragen und Interesse am Projekt hat oder einmal ein unverbindliches Informationsgespräch in Anspruch nehmen möchte, kann sich an Nicole Schönebeck vom Projekt „Individuelle Lernbegleitung" im Jugendamt des Landkreises wenden (Telefon 07441 920-6014 oder E-Mail schoenebeck@landkreis-freudenstadt.de).

Das Landratsamt Freudenstadt informiert!

An alle Betreiber von oberirdischen Heizöltankanlagen

Im Januar 2003 wurde durch Verordnung des Landratsamtes Freudenstadt zum Schutz des Grundwassers im Einzugsgebiet der Wassergewinnungsanlage Schachtbrunnen und Karst-

quelle Haugenstein des Zweckverbandes Wasserversorgung Haugenstein in Horb a.N.-Bittelbronn, Horb a.N.-Dettlingen und Schopfloch (teilweise) ein Wasserschutzgebiet festgesetzt.
Nach den Bestimmungen des Wasserhaushaltsgesetzes (WHG) und der Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen und über Fachbetriebe (Anlagenverordnung wassergefährdende Stoffe - VAwS) sind auch alle **oberirdischen Heizöltankanlagen mit mehr als 1.000 l bis 10.000 l Inhalt,** die sich in einem Wasserschutzgebiet befinden, **alle fünf Jahre** durch einen **Sachverständigen** (TÜV, Dekra, R+D, usw.) zu überprüfen.
Diese Prüfungen entfallen, wenn die Anlagen (Tank) von einem zugelassenen Fachbetrieb nach § 19 I WHG mindestens jährlich gewartet werden. Sofern Ihre Anlage jährlich von einem zugelassenen Fachbetrieb nach § 19 I WHG gewartet werden soll, müssen Sie sich mit einem solchen Fachbetrieb in Verbindung setzen. Mit dem Fachbetrieb sollte ein Wartungsvertrag abgeschlossen werden. Der Wartungsvertrag muss sich jedoch auch auf den Tank, nicht nur auf die Heizungsanlage beziehen. In diesem Fall ist eine Mehrfertigung des Wartungsvertrages dem *Landratsamt Freudenstadt, Amt für Wasserwirtschaft und Bodenschutz, Herrenfelder Straße 14, 72250 Freudenstadt* vorzulegen.
Sollten Sie hierzu noch Fragen haben, stehen Ihnen die Sachbearbeiterinnen des Landratsamtes Freudenstadt - Amt für Wasserwirtschaft und Bodenschutz - gerne zur Verfügung (Tel: 07441 / 920-5140, -5130 oder -5120).

Neuer Kurs über Bienenhaltung

Eigene Bienenvölker zu halten, ist auch heute sehr zeitgemäß. Wohlschmeckender Honig, duftendes Bienenwachs und andere Bienenprodukte sind nach wie vor begehrt und können von jedermann selbst gewonnen werden. Faszinierend und erlebnisreich sind die zu beobachtenden Vorgänge im Bienenvolk. Verbunden damit ist ein enger Kontakt zur Natur und zur Pflanzenwelt. Die Imkerei ist eine ökologisch wertvolle und nutzbringende Freizeitbeschäftigung für naturbegeisterte Jugendliche oder Frauen und Männer jeden Alters.
In enger Kooperation mit dem Landwirtschaftsamt des Landkreises Freudenstadt bietet der Imkerverein Freudenstadt unter der Leitung von Hubertus Jörg wieder einen Einsteigerkurs zur Bienenhaltung an, der in Dietersweiler und Lauterbad stattfindet. Der Kurs umfasst eine gründliche Ausbildung in Theorie und Praxis.
Kursbeginn ist mit einem unverbindlichen Schnupperabend am Donnerstag, 12. Februar 2009, 19.30 Uhr, im Hotel Grüner Wald in Freudenstadt-Lauterbad.
Zwei Theorie-Abende sind am Donnerstag, 12. Februar und 5. März 2009, von 19.30 bis 22.00 Uhr. Bei der theoretischen Schulung werden folgende Themen angesprochen:

- Bienenhaltung, eine sinnvolle Freizeitnutzung
- Wie beginne ich mit der Bienenhaltung?
- Wie leben die Honigbienen?
- Entstehung der drei Bienenwesen und ihre Aufgabe
- Orientierung der Bienen
- Das Bienenjahr, Fütterung und Überwinterung
- Frühjahrsentwicklung und Schwärmen der Bienenvölker
- Honigraumfreigabe und Ablegerbildung
- Standorte zur Bienenhaltung
- Beutensysteme und Wabenmaße
- Gesundheitsvorsorge
- Produkte aus dem Bienenvolk

Die praktische Unterweisung am lebenden Bienenvolk geschieht in den Monaten April bis September am Bienenstand von Hubertus Jörg in Dietersweiler. Die Termine werden bei den Theorieabenden mit den Teilnehmern abgesprochen.
Kontaktadresse für weitere Infos und Anmeldungen: Hubertus Jörg, Lerchenbergstraße 36, 72250 Freudenstadt, Telefon 07441 892776, E-Mail: hubertus.joerg@web.de.

Sonnige Winterwege mit Aussicht

Frost, Sonne und blauer Himmel. Das reizt auch potentielle Wintermuffel, sich ein wenig in Bewegung zu setzen und die klare Luft zu genießen. Nur ein paar Meter vom Parkplatz entfernt beginnt der geräumte Weg. Die eisige Luft prickelt auf der Haut. Fichten mit schneeschweren Ästen säumen den Weg und weisen den Blick in den stahlblauen Himmel. Gleißende Schneeflächen blitzen in der Sonne. Eine weite Hochfläche bietet fantastische Panoramablicke bis zur Schwäbischen Alb. Die Sonne scheint warm in' Gesicht und Bänke laden zum Sonnenbad ein.
In Freudenstadt beginnen die Winterwege zum Sonnenbalkon Kienberg und in den verschneiten Winterwald am Stadtbahnhof und machen eine 4 oder 6 km lange Runde mit Aussicht über den Kienberg. In Loßburg führt der Panoramaweg vom KinzigHaus über den Karrenweg, Kalkhaldenweg und die Schlagwaldstraße. Auf der Spur von Felix dem Seewaldfuchs kann man um Seewald-Besenfeld atemberaubende Aussichten genießen. Ein fast ebener sieben km langer Panoramaweg startet am Bürgerhaus in Seewald-Göttelfingen, wo viele Bänke zur Pause in der Sonne einladen. Auch der Seerundweg um die Nagoldtalsperre Erzgrube ist einen Winterspaziergang wert. Alle Wege werden bei Schneefall vorrangig geräumt.
Infos und Flyer bei den Tourist-Informationen und im Landratsamt bei Monika Krämer, Telefon 07441 920-1905, E-Mail **kraemer@landkreis-freudenstadt.de**. Weitere Infos auch im Internet unter **www.landkreis-freudenstadt.de**.

Der Kreisjugendring informiert:

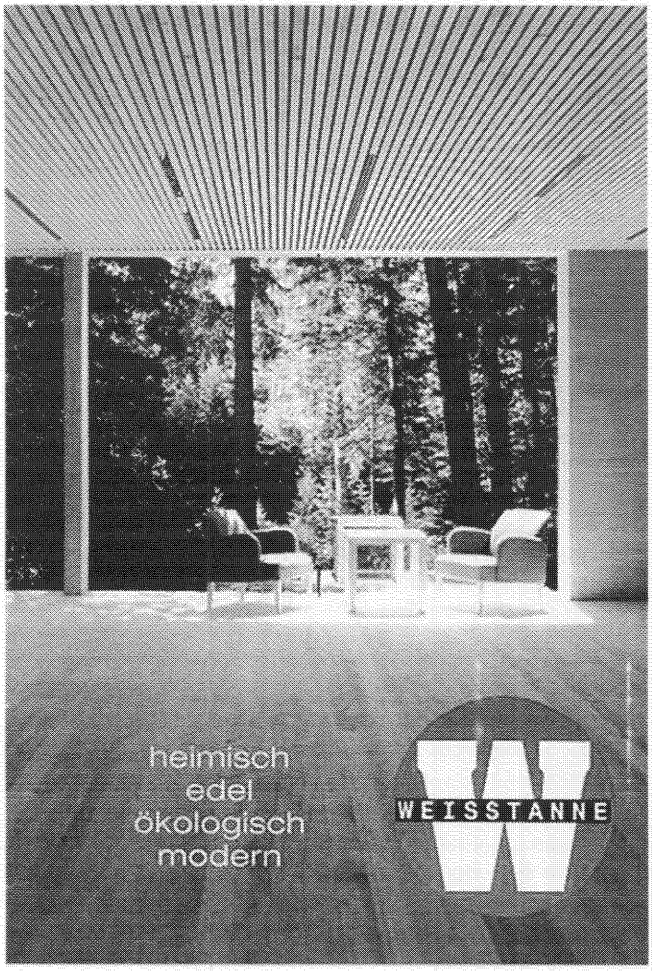
Der Kreisjugendring Freudenstadt bietet allen Inhabern von Jugendleitercards die Möglichkeit, ihre JuLeiCa zu verlängern. Je nach Interessenlage werden zwei Veranstaltungen angeboten. In Horb am Montag, den 19.1.2009, um 19.00 Uhr im Jugendcafe „Marmorwerk". In Dornstetten am Montag, den 26.1.2009, um 19.00 Uhr im Jugendhaus „Powerpoint". Interessenten werden um Anmeldung gebeten unter Telefonnummer: 07441/9206050 (Anrufbeantworter) oder per E-Mail: info@kjr-fds.de.
Die Jugendleiter der Vereine haben seit etwa 10 Jahren die Möglichkeit, sich für ihre Aufgabe in der Jugendarbeit ihres Vereines pädagogisch, überfachlich zu qualifizieren. Diese Weiterbildungsmöglichkeit wird seit Jahren erfolgreich vom Kreisjugendring, aber auch von den einzelnen Landesverbänden angeboten.
Die Gültigkeit dieser Jugendleitercard ist auf drei Jahre beschränkt. Danach ist eine Auffrischungsschulung erforderlich, um die Karte wieder neu beantragen zu können. Für viele Jugendleiter ist der zeitliche Aufwand dieser Nachschulung in den Verbandszentralen sehr zeitaufwändig. Der Kreisjugendring bietet die erforderliche Nachschulung für alle JuLeiCa - Inhaber an, deren Kartengültigkeit abläuft oder abgelaufen ist.
Die erforderlichen Schulungsinhalte werden auf drei Abendveranstaltungen verteilt. Alternativ können auch 2 Ganztagesveranstaltungen angeboten werden. Die Termine dafür werden im ersten Treffen gemeinsam vereinbart. Die Kosten für die komplette Schulung einschließlich der Seminarunterlagen für die Teilnehmer betragen 15,- €. Dieser Betrag wird in der Regel von den einzelnen Vereinen getragen.

LEADER
Aktionsgruppe Nordschwarzwald

heimisch - edel - ökologisch - modern

Die Weißtanne - mehr als nur ein Weihnachtsbaum

LEADER-Aktionsgruppe Nordschwarzwald fördert Vermarktung der Charakterbaumart des Schwarzwaldes und arbeitet zu diesem Zweck mit anderen Mittelgebirgsregionen wie dem Westallgäu und Vorarlberg zusammen.



Zur Weihnachtszeit war sie in aller Munde, die Weißtanne. Aber sie ist mehr als nur Weihnachtsbaum, Liedgut und dekoratives Reisig. Die Weißtanne ist eine besondere Holzart, die in den letzten zweihundert Jahren 90% ihres ursprünglichen Verbreitungsgebietes in Europa verloren hat. Ihr Hauptvorkommen hat sie in den Mittelgebirgsregionen wie dem Schwarzwald, den bayerischen Alpen und Vorarlberg. Blickt man auf die Forstgeschichte im Schwarzwald zurück, prägen durch Glasverhüttung und andere Waldnutzungsformen übernutzte und kahle Flächen das Bild der Landschaft. Diese Flächen wurden in erster Linie mit der schnell wachsenden Fichte aufgeforstet, so dass die Tanne stark zurückgedrängt wurde. In den für den Schwarzwald typischen kleinbäuerlichen Plenterwaldstrukturen prägt die Tanne aber noch immer das Waldbild. Auch im Zuge der naturnahen Forstwirtschaft hat ihr Anteil insgesamt wieder deutlich zugenommen. Beliebt ist sie bei den Förstern aufgrund ihrer waldbaulichen und ökologischen Eigenschaften. Sie besitzt eine hohe Schattenverträglichkeit und sorgt mit ihrer leicht zersetzbaren Streu für einen guten Boden.

Architekten und Bauherren schätzen sie aufgrund ihrer Witterungsbeständigkeit als Außenverschalung. Im Vergleich zu anderen Nadelbaumarten eignet sich ihr harzfreies Holz hervorragend im Innenausbau für Böden, Möbel, Fenster, Wände und Türen: Das Weißtannenholz ist von matter weißlicher Farbe, was ein ästhetisches, zeitloses Design mit sich bringt und sich auch gut mit anderen Baustoffen wie Glas, Stahl und Beton oder Stein kombinieren lässt. Weitere Vorzüge, beispielhafte Bauprojekte und Bezugsquellen für Weißtannenholz haben die drei LEADER-Aktionsgruppen in einer gemeinsamen Imagebroschüre herausgegeben. Diese kann über die Homepage der LEADER-Aktionsgruppe Nordschwarzwald unter **www.leader-nordschwarzwald** bezogen werden. Mit der Broschüre soll für mehr Einsatz von Weißtannenholz aus der Region geworben werden. Mehr Informationen erhalten Sie auch unter **www.weisstanne.info**.

Zusammen mit dem Forum Weißtanne e.V. und weiteren Partnern sind die drei LEADER-Aktionsgruppen vom 16. bis 25. Januar 2009 auf der Grünen Woche in Berlin vertreten. Auch dort soll für die Schwarzwälder Tanne geworben werden. Attraktion des gemeinsamen Weißtannen-Infostandes wird ein präparierter Weißtannenstamm sein, der mit Schubladen bestückt ist. Zieht der Besucher eine der Schubladen heraus, erhält er Informationen über das Holz und seine Verwendungsmöglichkeiten. Außergewöhnlich präsentiert sich dem Gast auch der Weißtannen-Parkettboden und weitere Ausstellungsstücke zum Thema Weißtanne. Ein Besuch lohnt sich!

Aufruf zum Welt-Lepra-Tag am 25. Januar 2009

Die erfolgreiche Lepra-Arbeit muss fortgeführt werden

von DAHW-Präsident Alois Pöschmann.

Im neuen Jahr 2009 werden mehr als eine Viertelmillion Menschen in Entwicklungs- und Schwellenländern neu an Lepra erkranken - eine Krankheit, von der viele Menschen in Deutschland glauben, sie sei längst besiegt. Die Statistiken der vergangenen Jahre scheinen diesen Eindruck zu bestätigen und in der Tat ist die Lepra-Arbeit eine Erfolgsgeschichte zum Wohle der Menschheit.

Noch vor 50 Jahren hatten mehr als zehn Millionen Menschen Lepra, jedes Jahr erkrankten mehr als eine Million neu daran. Für die meisten Betroffenen in den Entwicklungsländern war dies so gut wie eine Verdammung: Sie wurden von ihren eigenen Familien ausgestoßen. Zudem waren sie angewiesen auf Medikamente, die sie lebenslang einnehmen mussten.

Erst die Entwicklung einer neuen Kombination von Medikamenten und der Aufbau von flächen-deckenden Kontrollprogrammen zur Diagnose und Behandlung brachte die Wende und führte dazu, dass die Leprazahlen von heute deutlich unter denen von vor 50 Jahren liegen. An dieser Entwicklung waren die Leprahilfswerke, also auch die Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe (DAHW), federführend beteiligt.

Doch trotz dieser außerordentlich großen Erfolge muss diese Arbeit weiter fortgeführt, ja sogar noch ausgebaut werden. Dafür gibt es drei wichtige Gründe:

- Lepra ist eine Krankheit der Ärmsten. Sie trifft Menschen, die sich oft aus Unkenntnis und Angst nicht trauen, medizinische Hilfe zu suchen.
- Der Erreger ist äußerst hartnäckig und kann in einem infizierten Menschen lange überleben, bevor die Krankheit ausbricht und die Infektion damit erkannt wird. Deshalb ist es wichtig, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gesundheitsdienste in Diagnose und Behandlung der Krankheit auszubilden. Je früher erkannt und behandelt, desto weniger sichtbare Spuren.

Fortsetzung auf Seite 16!

BAUSTELLEN GESUCHT

SWR1 und Würth suchen Bauprojekte gemeinnütziger Einrichtungen, die mangels Arbeitskraft noch nicht fertig gestellt werden konnten.

BAUHELFER GESUCHT

Anschließend suchen SWR1 und Würth Vereine, die eines der Bauprojekte übernehmen und bei Gelingen die Vereinskasse um bis zu 5.000 Euro aufbessern wollen.

WER HILFT, GEWINNT!

Eine Aktion von SWR1 und WÜRTH

EINS GEHÖRT GEHÖRT. SWR1

Vor allem soziale Einrichtungen und Vereine sind von immer neuen Sparzwängen betroffen. Deshalb wollen SWR1 und Würth bürgerschaftliches Engagement und Nachbarschaftshilfe im Land fördern. Mit der sozialen Aktion »Wer hilft, gewinnt!« soll ein Zeichen für mehr gegenseitige Hilfe und Unterstützung gesetzt werden.

Die Baupläne liegen fertig in der Schublade, aber es fehlen die Bauarbeiter? Umbau- und Sanierungsarbeiten wurden begonnen, aber nicht zu Ende geführt? Dann ist das Bauvorhaben vielleicht ein Fall für »Wer hilft, gewinnt!«.
Bei der gemeinsamen Aktion von SWR1 Baden-Württemberg und Würth werden zuerst gemeinnützige Bauprojekte gesucht und anschließend Vereine, die diese Projekte umsetzen.

Jeder Verein, der es schafft, sein Projekt innerhalb von drei Tagen erfolgreich abzuschließen, wird mit 5.000 Euro belohnt.

Ein Architekt wird als Schiedsrichter vor Ort eingesetzt.

EINS GEHÖRT GEHÖRT. SWR1

Bewerben können sich bis zum 28. Februar 2009

soziale Einrichtungen, Schulen oder Gemeinden mit einem Bauprojekt.

WER HILFT, GEWINNT!

Eine Aktion von SWR1 und WÜRTH

Alle Infos und Bewerbungsunterlagen zur großen Hilfsaktion unter

www.SWR1.de

EINS GEHÖRT GEHÖRT. SWR1

Fortsetzung von Seite 14:

- Der wichtigste Grund aber sind die Menschen selbst: Menschen, die Lepra haben oder durch die Erkrankung eines nahen Angehörigen direkt betroffen sind. Rund vier Millionen Menschen weltweit leben mit Behinderungen aufgrund von Lepra. Die Krankheit selbst wurde zwar geheilt, aber die typischen Verstümmelungen an Armen und Beinen sind ein Stigma. Diese Menschen leiden daher oft unter Diskriminierungen aufgrund alter Vorurteile.

Zum Welt-Lepra-Tag am 25. Januar bitte ich Sie daher herzlich, diese Menschen nicht allein zu lassen mit ihrem Schicksal. Unterstützen Sie uns dabei, ihnen zu einem selbstbestimmten und gleichberechtigten Leben zu verhelfen. Meistens reichen dazu schon kleine Hilfestellungen aus, denn die Patienten sind willens, ihr Schicksal selbst zu meistern, sofern sie die Chance dazu haben. Bieten wir also diesen Menschen die Voraussetzungen, die wir als selbstverständlich ansehen: eine Schul- und Berufsausbildung sowie Gleichberechtigung bei den Möglichkeiten, selbst für den Lebensunterhalt ihrer Familien zu sorgen - gemeinsam schaffen wir dies. Tragen Sie mit Ihrer Unterstützung dazu bei, die Erfolgsgeschichte im Kampf gegen die Lepra fortzuschreiben!
Spendenkonto: Konto Nr. 9696, Sparkasse Mainfranken, BLZ 790 500 00.

Landwirtschaftliche Nachrichten

LandFrauenverband e.V.

Einladung

Am **Freitag, den 16. Januar 09,** 13.30 Uhr findet in Lützenhardt im „Haus des Gastes" der LandFrauentag Kreis Freudenstadt statt.

Programm:

Begrüßung: Frau Katharina Schmelzle, Kreisvorsitzende
Grußworte
„Bure zum Anlaga" Landwirtschaftlich-politisches Informations- und Musikkabarett
Grußworte
Ausklang
Der LandFrauentag wird vom Chor unter Leitung von Frau Regina Binder umrahmt.

Landfrauen des Sprengels Schopfloch/Dornstetten laden herzlich ein:

Am **Dienstag, den 20. Januar 2009,** 14.00 Uhr findet im Gasthaus Waldhorn in Glatten ein Vortrag zum Thema „Die Bedeutung eines intakten Säure-Basen-Haushalts für die Gesundheit" statt. Die Referentin ist Frau Petra Wünsch, Heilpraktikerin aus Dornstetten.
Diese Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit dem Bildungs- und Sozialwerk der Landfrauen e.V. statt.

Der LandFrauenverband Württemberg-Hohenzollern sucht im Kreis Freudenstadt

Botschafterinnen für Agrarprodukte aus der Region

Frische Lebensmittel aus der Region sind die Basis für eine abwechslungsreiche und genussvolle Ernährung. Geschulte Landfrauen aus Baden-Württemberg sorgen dafür, dass die Qualität und der gute Geschmack heimischer Produkte bekannt werden. Durch intensive und nachhaltige Aufklärung stärken sie das Vertrauen der Verbraucher und damit den Absatz der Produkte. Dazu werden wieder Schulungen angeboten und bei genügend Teilnehmerinnen aus unserer Region wird die Schulung in der näheren Umgebung stattfinden.
Es ist keine Bedingung, dass Sie zuhause eine Landwirtschaft haben.
Wenn Sie Interesse daran haben und mehr Einzelheiten dazu benötigen, rufen Sie an.
Sabine Schmidt, Projektleiterin, Tel.: 0751/3607-60, oder Katharina Schmelzle, Kreisvorsitzende, Tel.: 07443/4147.

Das Landwirtschaftsamt informiert:

GISELa - Flächenkarten zur Unterstützung der Antragstellung 2009

Beantragung bis 15. Februar 2009 möglich
Zum Nachweis ihrer Flächen benötigen Landwirte Kartenmaterial mit unterlegten Luftbildern, um die genaue Lage der Flächen bestimmen zu können.
In den folgenden Fällen werden auf Antrag solche Karten erstellt:

1. Landwirte, die in begründeten Einzelfällen einen neuen Kartensatz benötigen, erhalten für alle ihre in 2008 beantragten Flächen einen entsprechenden Kartensatz. Hierfür ist ein formloser Antrag unter Angabe der Unternehmensnummer an das Landwirtschaftsamt zu richten.
2. Landwirte, die in 2009 neue Flurstücke bewirtschaften, erhalten für diese neuen Flächen eine Karte. Hierfür ist ebenfalls ein formloser Antrag unter Angabe der Unternehmensnummer, der Gemarkung und der Flurstücksnummer an das Landwirtschaftsamt zu richten.

Jeder Landwirt hat zudem die Möglichkeit, über die Internet-Anwendung FIONA selbst kostenlos und zu jeder Zeit spezielle Karten für seinen Betrieb zu drucken.
Bitte wenden Sie sich bei Fragen an das Landratsamt Freudenstadt, Landwirtschaftsamt, Ihlinger Straße 79, 72160 Horb, Telefon: 07451 907 5401. Dort erhalten Sie weitere Auskünfte.

Schulnachrichten

Realschule Dornstetten

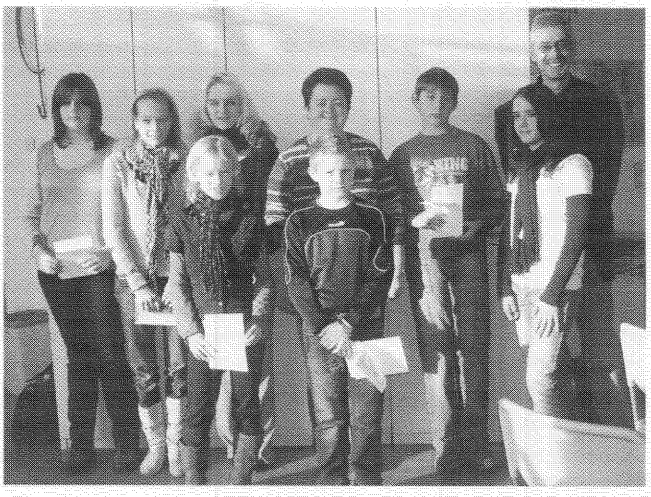
Erfolgreiche Schülerstaffeln beim Adventslauf 2008

Beim 13. Adventslauf des TV Dornstetten am 21.12.2008 erreichten die Staffeln der Realschule bei den Wettbewerben „DAK-Schülerstaffelläufe" die folgenden Platzierungen:
Jahrgang 1998 und jünger: 1. Platz: Ruwen Mutz, Simone Kaupp, Hannes Mutz, Stefan Schmid, Felix Schölldorf. Laufzeit: 6 09 Min.
Jahrgang 1996/1997: 1. Platz: Marcus Knaus, Jannik Fuß, Ludwig Falkenbach, Jonas Schmidt, Silva Kroll.
Laufzeit: 5.46 Min.
Jahrgang 1994/1995: 3. Platz: Jonas Waidelich, Dominik Rehse, Leslie Gaiser, Lukas Schwizler. Laufzeit: 5.30 Min.
Jahrgang 1992/1993: 1. Platz: Simon Schwarz, Sinan Tekerci, Anja Braun, Thomas Sager, Lukas Hornberger. Laufzeit: 4.59 Min

Britta Strähler siegt beim Vorlesewettbewerb

Lesen macht Spaß und sorgt für Spannung!

Diese Erfahrung machten die Fünftklässler der Realschule Dornstetten, die am vergangenen Dienstag eingeladen waren, als die Schulsiegerin im Vorlesewettbewerb 2008 - Britta Strähler - in einem spannenden Wettstreit ermittelt wurde.
Alle drei sechsten Klassen hatten an dieser traditionsreichen Leseförderungsaktion des Deutschen Buchhandels teilgenommen und sich in den zurückliegenden Wochen sehr intensiv mit erzählender Literatur beschäftigt. Dabei sollte die eigenständige Buchauswahl und das Vorbereiten einer Textstelle zur aktiven Auseinandersetzung mit einer Lektüre motivieren und zum Lesen und Vorlesen verlocken.
So präsentierten zwei Schüler und eine Schülerin dieser Klassen, die sich zuvor im Deutschunterricht als Klassenbeste im Vorlesen erwiesen hatten, zunächst ihr ausgewähltes Jugendbuch und versuchten in einer Vorlesezeit von drei bis fünf Minuten ihr Bestes zu geben. Anschließend fiel die Entscheidung über den Schulsieger beim Lesen eines vorgelegten Überraschungstextes, den Katrin Bolte unter dem Titel „Ich sehe mich" veröffentlicht hat. Dabei wurde von der Jury, in der auch die letztjährige Schulsiegerin Johanna Wöhrle (7b) vertreten war, auf die Textgestaltung, das Textverständnis sowie die Lesetechnik geachtet. Siegerin wurde Britta Strähler (6a) vor Dean Harr (6c) und Matthias Weisser (6b). Sie wird die Realschule beim Kreisentscheid im Februar des nächsten Jahres vertreten.
Die zwei besten Vorleser/innen aus jeder Klasse konnten aus der Hand von Realschulrektor Kurz eine Urkunde und einen Gutschein über ein Buch in Empfang nehmen.



Vordere Reihe: (von links)
Die Schulsiegerin Britta Strähler und ihr Vertreter Dean Harr mit ihrer Vorgängerin Rosalie Wöhrle.
Hintere Reihe: (von links)
Viviana D'Andreamatteo, Selene Theurer, Matthias Weisser mit den Deutschlehrerinnen Maike Plucha und Sieglinde Leibold sowie RR Hans-Peter Kurz.

Heinrich-Schickhardt-Schule Freudenstadt

JAHRESBRIEF

An alle, die sich der Heinrich-Schickhardt-Schule verbunden fühlen!
Nach dem Motto "Wenn man um das Vergangene weiß, kann man das Zukünftige besser beurteilen" wollen wir Ihnen hiermit einen kurzen Rückblick auf das vergangene Jahr geben.

Im Technischen Gymnasium wurde das dritte Profil Technik und Management nun in die Jahrgangsstufe 1 übergeführt. Innerhalb des sogenannten Seminarkurses können die Schüler der Schüler-Ingenieur-Akademie bereits jetzt schon zukünftige Arbeitsluft sowohl in umliegenden Firmen als auch an der Berufsakademie schnuppern. Das Berufsvorbereitungsjahr in den beiden Kooperationsformen erfuhr neben der Namensänderung (Kooperation Förderschule - Berufliche Schule, Kooperation Hauptschule - Berufliche Schule) auch eine grundsätzliche Neustrukturierung hin zur Ganztagesbetreuung. Mit dem Berufsfeld Körperpflege sind nun abschließend auch die Frisöre in den Lernfeldunterricht eingetreten. Auch das bisherige Berufskolleg, welches 1999 neu eingeführt wurde, erfuhr eine grundsätzliche Neustrukturierung und wird seit diesem Jahr in Begleitung eines Coachs (einzelne HSS-Lehrerinnen und -Lehrer) in enger Kooperation mit unseren Dualpartnern aus der Berufsschule durchgeführt.
Im personellen Bereich konnten wir uns mit vier neuen Kolleginnen und Kollegen sowohl im mathematisch/naturwissenschaftlichen als auch im bautechnischen bzw. sprachlich-allgemeinbildenden Bereich hervorragend verstärken. Der bisherige wirtschaftliche Aufschwung und die noch immer steigende Schülerzahl (+ 51 Schülerinnen und Schüler, 3,5%, jetzt 1471) dokumentieren weiterhin die hohe Akzeptanz unserer Heinrich-Schickhardt-Schule sowohl bei der Bevölkerung, als auch bei den kleinen und großen Unternehmen der Region.
Der bisherige Höhepunkt neben der Berufsschulabschlussfeier, bei der wir allen Prüfungsteilnehmern zu ihrem erfolgreichen Abschluss gratulieren konnten, war sicherlich - wie Sie den Zeitungsartikeln entnehmen konnten - unsere Hausmesse Anfang Dezember. Neben der Präsentation des Leitbildes stellte sich unsere Schule seit ca. fünf Jahren erstmals wieder der breiten Öffentlichkeit „at it's best" vor. Weit über 1000 Besucher waren tief beeindruckt von der Vielfältigkeit und Ausstattung unserer Schule. Dass dies alles nicht ohne die enge Kooperation mit unseren Dualpartnern, das außerordentliche Engagement unseres Kollegiums und auch des Haustechnik-Teams hätte geschehen können, steht außer Frage. Daher gilt allen Beteiligten unser großer Dank.
Die Heinrich-Schickhardt-Schule wird zwar erst offiziell im Schuljahr 2009/10 in den vom Land Baden-Württemberg geforderten Qualitätsentwicklungsprozess OES (Operativ Eigenständige Schule) eintreten, doch laufen bereits jetzt schon die ersten großen Projekte an, die von anderen Schulen erst viel später aufgenommen werden. Hier seien z.B. das Jahresgespräch oder die Definierung von Kriterien guten Unterrichts im Sinne der Heinrich-Schickhardt-Schule genannt. Mit dieser inhaltlich zeitlichen Vorwegnahme großer Projekte hoffen wir, in einem gleichmäßigen Fortlauf unsere Qualität voranzubringen, ohne dass dabei der laufende Unterricht bzw. die Belastung unserer Kolleginnen und Kollegen in den kommenden Jahren sich negativ auf den Einzelnen bzw. den Unterricht auswirken werden, da Entwicklungsprozesse ungemein Ressourcen bedürftig sind.
Für das kommende Jahr bitten wir daher weiterhin um erfolgreiche Zusammenarbeit, getragen von Vertrauen und gegenseitiger Achtung.
Die Schulleitung, das Kollegium und die Verwaltung der Heinrich-Schickhardt-Schule Freudenstadt wünscht Ihnen allen Gesundheit und ein friedvolles Jahr 2009.
Peter Stumpp — *Schulleiter*
Jochen Lindner — *Stellvertr. Schulleiter*
Wir sind im Internet, besuchen Sie unsere tagesaktuelle Homepage!
http://www.hss.fds-schule.de

Ende des amtlichen Teils

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchengemeinde

So sind wir erreichbar:
Pfarrbüro, Talstr. 4, 72296 Schopfloch-Oberiflingen,
Tel. 07443 / 6251.
Bürozeiten: Dienstag und Mittwoch 8.00 - 11.00 Uhr
Freitag 14.00 - 16.00 Uhr

Wochenspruch:

Das Gesetz ist durch Mose gegeben; die Gnade und Wahrheit ist durch Jesus Christus geworden. Joh. 1, 17

Schopfloch:

Freitag, 16.1.2009
16.00 Uhr Gottesdienst im Haus am Rödelsberg (Pfr. C. Kuttler)
19.30 Uhr Allianzgebetsabend mit Abendmahl (Bezirkszentrum) Leitung: EC-Jugendbund, Andacht: Pfr. C. Kuttler
19.30 Uhr Flash - mit Neujahrsimpuls
Samstag, 17.1.2009
9.00-11.00 Ökumenisches Frauenfrühstück im Gemeindehaus in Bittelbronn, Referentin: Frau Cornelia Mack. Thema: Lebensziele - Lebensprioritäten - Was macht das Leben lebenswert?
Sonntag, 18.1.2009 (2. Sonntag nach Epiphanias)
9.00 Uhr Gottesdienst (Pfrin. S. Kuttler)
14.00 Uhr Seniorenfeier in der Turnhalle in Schopfloch
19.30 Uhr Erwachsenenkreis (Gemeindehaus)
Dienstag, 20.1.2009
14.00-17.00 Offene Kleinkinderbetreuung (Gemeindehaus)
20.00 Uhr Kirchenchor (Gemeindehaus)
20.00 Uhr Kirchengemeinderatssitzung, siehe Einladung (Gemeindehaus)
Mittwoch, 21.1.2009
16.45 Uhr Konfirmandenunterricht (Gemeindehaus)
Freitag, 23.1.2009
19.30-22.00 Flash (Gemeindehaus)
19.30 Uhr Bibelstunde (Gemeindehaus) mit Pred. J. Grodde, Text: Mk 3, 1-6
Sonntag, 25.1.2009
10.15 Uhr Gottesdienst (Pfr. i.R. Radunz)
10.15 Uhr Kindergottesdienst
17.30 Uhr RESET-Gottesdienst in Oberiflingen

Ober- / Unteriflingen:

Donnerstag, 15.1.2009
9.30 Uhr Mutter-Kind-Kreis
20.00 Uhr Allianzgebetsabend (Gemeindehaus Unteriflingen) Leitung: EC-Jugendbund Andacht: Hartmut Walz
Freitag, 16.1.2009
20.00 Uhr Allianzgebetsabend mit Abendmahl (Pfarrscheuer) Leitung: Eberhard Schaber Andacht: Jochen Lengler
Samstag, 17.1.2009
9.00 bis ca. 11.00 Uhr Ökumenisches Frauenfrühstück im Gemeindehaus in Bittelbronn, Referentin: Cornelia Mack. Thema: Lebensziele - Lebensprioritäten - Was macht das Leben lebenswert?
Sonntag, 18.1.2009 (2. Sonntag nach Epiphanias)
10.15 Uhr Gottesdienst in Oberiflingen (Pfrin. S. Kuttler)
10.15 Uhr Kindergottesdienst
14.00 Uhr Seniorenfeier in der Turnhalle in Schopfloch
19.30 Uhr Erwachsenenkreis in Schopfloch
Montag, 19.1.2009
20.00 Uhr Bibelgesprächskreis
Dienstag, 20.1.2009
14.30 Uhr Gottesdienst im Haus Sonnenschein (Pfr. C. Kuttler)
18.30 Uhr Teenietreff
19.30 Uhr Kirchenchor Oberiflingen
20.00 Uhr Kirchenchor Schopfloch / Unteriflingen in Schopfloch
20.00 Uhr Kirchengemeinderatssitzung in Schopfloch, siehe Einladung
Mittwoch, 21.1.2009
14.45 Uhr Konfirmandenunterricht (Pfarrscheuer)
16.15 Uhr Kinderstunde
16.15 Uhr Bubenjungschar in Unteriflingen (3.+4. Klasse)
17.30 Uhr Mädchenjungschar in Oberiflingen
17.45 Uhr Mädchenjungschar in Unteriflingen
18.00 Uhr Bubenjungschar in Unteriflingen (ab 5. Klasse)
20.00 Uhr Bibelstunde (Gemeindehaus Unteriflingen) mit Pred. J. Grodde, Text: Mk 3, 1-6
Donnerstag, 22.1.2009
9.30 Uhr Mutter-Kind-Kreis
19.30 Uhr EC-Jugendbund
Sonntag, 25.1.2009
9.00 Uhr Gottesdienst in Oberiflingen mit Taufe von Leonie Eberhardt (Pfr. C. Kuttler)
10.15 Uhr Gottesdienst in Unteriflingen mit anschl. Abendmahl (Pfr. C. Kuttler)
17.30 Uhr RESET-Gottesdienst in der Iflinger Halle (siehe Einladung)

Seniorenfeier am 18. Januar 2009 in der Turnhalle in Schopfloch

Wie in den vergangenen Jahren auch, bitten wir unsere Gemeindeglieder um Unterstützung bei der Durchführung der Seniorenfeier, indem uns Kuchenspenden zur Verfügung gestellt werden.
Wer gerne einen Kuchen oder Hefekranz o.ä. spenden möchte, kann sich bis Freitag, 10.00 Uhr, bei Frau Helga Eberhardt, Tel. 7859, melden.
Vielen Dank im Voraus.

Kirchengemeinderatssitzung

Am Dienstag, den 20. Januar 2009, um 20.00 Uhr im Gemeindehaus in Schopfloch.
Folgende Tagesordnung ist vorgesehen:
- Protokoll vom 11.12.2008
- Wartungsvertrag mit Firma Hörz
- Informationen zum Fackelträger - Besuch
- Pfarrscheuer Oberiflingen (Fluchtweg)